

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT



REC'D 22 AUG 2005

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

WIPO

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts AC DPA 5240 PT-WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/000894	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 29.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.05.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F17/60, G07B17/00		
Anmelder DEUTSCHE POST AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 9 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 10 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben. (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 29.03.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 18.08.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Breidenich, M Tel. +49 89 2399-5830 	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000894

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1, 2, 4-22

In der ursprünglich eingereichten Fassung
eingegangen am 29.03.2005 mit Telefax

3, 3a

Ansprüche, Nr.

1-27

eingegangen am 29.03.2005 mit Telefax

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2

in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000894

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-27
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-27 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-27
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Artikel 19(2)(b) PCT

1. Die Voraussetzungen des Artikels 19(2)(b) PCT sind erfüllt:

1.1 In Anspruch 1 wurde im ersten als kennzeichnend angegebenen Merkmal der Term "Zustellinformationen" ergänzt durch "in Form einer Postadresse". Diese Änderung beruht auf Seite 13, Zeilen 23 bis 30 der ursprünglichen Offenbarung.

Desweiteren hat die Anmelderin im letzten als kennzeichnend genannten Merkmal folgende Passage ergänzt:

"wobei die Abrechnungskomponente (91) des Versanddienst-Systems (10) die Druckleistung und/oder die postalische Leistung einer Abrechnungskomponente (93) des Mobilsystems (11) in Rechnung stellt."

Diese Änderung beruht auf dem ursprünglichen, abhängigen Anspruch 6.

Im unabhängigen Anspruch 24 wurde das Merkmal der "Abrechnungskomponente (91)" ergänzt durch "zur Abrechnung der Druckleistung und der postalischen Leistung an der Abrechnungskomponente (93) des Mobilsystems (12)":

Diese Änderung beruht auf Seite 6, Zeilen 14 bis 27 der ursprünglichen Offenbarung.

Die ursprünglichen Ansprüche 3 und 6 wurden entfernt.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

2. Es wird auf folgende, bereits im Schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchebehörde zitierte Dokumente verwiesen:

D1: US 5 805 810 A;

D2: US 2002/0132609 A.

3. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1 und 24 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.
- 3.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
- Verfahren zur automatisierten Beauftragung und Durchführung von Druckdienstleistungen und postalischen Leistungen innerhalb eines Versanddienst-Systems, bei dem die Auftragsdaten für eine zu druckende und zu versendende Postsendung durch ein Endgerät generiert werden (Spalte 1, Zeilen 9-17 und Spalte 4, Zeile 20-23: "The email messages may be sent by any computer user with access to the Internet", der Computer des Nutzers entspricht hier dem Endgerät), mit folgenden Schritten:
 - Generierung von Auftragsdaten mittels eines Endgerätes, wobei die Auftragsdaten wenigstens aus einem Bildmotiv und Zustellinformationen in Form einer Postadresse bestehen (Endgerät, siehe oben, entspricht dem Computer des Nutzers; Spalte 4, Zeilen 24-29: "Email messages may include text, graphics and attachments (including text alone, graphics alone, or combinations of text and graphics)"; Zustellinformationen beinhalten unter anderem die Angabe von Adressaten, siehe Spalte 4, Zeilen 30-42);
 - Prüfen und Bearbeiten der Auftragsdaten in der Prüf- und Bearbeitungskomponente und Übermittlung der Auftragsdaten an eine Schnittstelle des Versanddienst-Systems (gemäß Seite 14, Zeilen 14-18 kann die Prüf- und Bearbeitungskomponente wahlweise zu verschiedenen Systemen, unter anderem auch zum Versanddienst-System, gehören. Im folgenden wird angenommen, daß sie Teil des Versanddienst-Systems, i.e. des Postsystems, ist. In der D1 prüft der "message validator 22", ob das Format der Email geeignet ist zur Verarbeitung für eine Briefsendung, siehe Spalte 10, Zeilen 5-14; Zudem extrahiert der "message validator" Sender- und Empfängerdaten aus der Email, bearbeitet diese also. Somit kann die Prüf- und Bearbeitungskomponente mit dem message validator identifiziert werden),
 - Übermittlung der Auftragsdaten von der Schnittstelle an eine Datenbank ("sender database 1300" und "recipient database 1400" in Spalte 9, Zeilen 6-

- 62), Aufbereitung der Auftragsdaten zu einem Druckauftrag, wobei die Aufbereitung in einer mit der Datenbank in Verbindung stehenden Aufbereitungskomponente erfolgt (Spalte 10, Zeilen 43-48), Übermittlung des Druckauftrags an eine Druckproduktion und Erstellung einer Postsendung in der Druckproduktion (Spalte 12, Zeilen 55-67),
- Übergabe der Postsendung an ein Distributionssystem (da das in der D1 beschriebene System Postgut herstellt, gilt es in jedem Falle als implizit offenbart, daß letzteres an ein Distributionssystem weitergeleitet wird), und
 - Abrechnung der Druckleistung und/oder der postalischen Leistung über eine Abrechnungskomponente des Versanddienst-Systems (der "message validator" zieht das Porto vom Guthaben des Kunden ab, siehe Spalte 13, Zeilen 28-31).

3.2 Der geänderte Anspruch 1 enthält die folgenden unterscheidenden Merkmale, die nicht in der D1 enthalten sind:

- (i) daß es sich bei dem Endgerät um ein mobiles Endgerät handelt, das einem Mobilsystem zugehörig ist;
- (ii) Übermittlung der Auftragsdaten von dem mobilen Endgerät an eine Verarbeitungskomponente des Mobilsystems,
- (iii) Übermittlung der Auftragsdaten von der Verarbeitungskomponente des Mobilsystems an die Prüf- und Bearbeitungskomponente.

Weiterhin nicht enthalten ist das unterscheidende Merkmal,

- (iv) dass die Abrechnungskomponente des Versanddienst-Systems die Druckleistung und/oder die postalische Leistung einer Abrechnungskomponente des Mobilsystems in Rechnung stellt.

3.3 Die Merkmale (i) bis (iii) sowie (iv) führen zu zwei verschiedenen Effekten:

- Die unterscheidenden Merkmale (i), (ii) und (iii) beinhalten den technischen Effekt einer Flexibilisierung der Datenkommunikation innerhalb des in der D1 offenbarten Systems.
- Merkmal (iv) führt zum Effekt eines modifizierten Abrechnungsmodus.

3.4 Bezüglich der mit den Merkmalen (i) bis (iii) verbundenen Aufgabe gilt die gleiche Argumentation wie bereits im Schriftlichen Bescheid der Internationalen

Prüfungsbehörde dargelegt, d.h.:

Ausgehend von der D1 käme der Fachmann auf das realistische Problem, wie das Mailsystem flexibler gestaltet werden kann.

Insbesondere sind aus der alltäglichen Praxis bereits lange vor dem Prioritätstag der vorliegenden Anmeldung drahtlose Verbindungen bekannt, mit deren Hilfe Zugang zum Internet hergestellt werden kann. Es ist demzufolge ein dem Fachmann durch seine alltägliche Erfahrung nahegelegtes Ziel, das in der Druckschrift D1 beschriebene Verfahren auch auf drahtlose Kommunikationsgeräte (beispielsweise PDA, Mobiltelefone) zu erweitern.

Eine derartige Erweiterung eines konventionellen Netzwerkes auf drahtlose Kommunikation ist beispielsweise in der D2 beschrieben. Darin enthalten ist ein mobiles Endgerät innerhalb eines Mobilsystems ("wireless device 20" in einem "wireless network 16", siehe Seite 2, Paragraph 25). Eine Email wird von dem mobilen Endgerät zu einem "wireless transmitter 18" geleitet, und anschließend via drahtlosem Netzwerk weitergeleitet über ein Gateway (siehe Seite 3, Paragraph 33; dieses wird mit der Verarbeitungskomponente des Mobilsystems identifiziert) in ein konventionelles WAN/LAN, siehe Seite 2, Paragraph 31.

In dem Fachmann naheliegender Weise ist die in der D2 offenbarte Lehre auf die D1 anwendbar. Die Auftragsdaten werden dann von dem mobilen Endgerät ("wireless device 20") über die Verarbeitungskomponente ("Gateway Services 32", siehe Abbildung 1 in der D2) zur Prüf- und Bearbeitungskomponente übertragen (entspricht dem "message validator 22" in der D1, siehe oben).

Ein erfinderischer Schritt ist somit mit den zusätzlichen, über den Gegenstand der D1 hinausgehenden Merkmalen von Anspruch 1 nicht verbunden.

- 3.5 Bezüglich des Merkmals (iv) sei angemerkt, dass sich dieses unterscheidende Merkmal auf eine geschäftliche Tätigkeit bezieht. Das Problem, welches durch das unterscheidende Merkmal gelöst werden soll, besteht darin, wie ein Dritter (beispielsweise eine Festnetz-Telefongesellschaft, ein Internetdienst oder ein

Mobilfunkbetreiber) anstelle des Versanddienst-Systems die Abrechnung einer Dienstleistung übernehmen kann.

Es wird angemerkt, dass das unterscheidende Merkmal keinen Beitrag zur Lösung eines technischen Problems leistet, der über die bloße Automatisierung einer geschäftlichen Tätigkeit hinausgeht. Ein solches Merkmal ist für die Beurteilung des Vorhandenseins eines erfinderischen Schrittes unbeachtlich.

Sollte die Anmelderin argumentieren, dass die Einbeziehung des unterscheidenden Merkmals in das aus der D1 bekannte Druckdienstleistungs-verfahren der Lösung eines technischen Problems bedarf, so wird seitens des beauftragten Prüfers angemerkt, dass ausgehend von der Lehre der D1 das einzige erkennbare technische Problem darin liegt, wie das aus der D1 bekannte Verfahren derart modifiziert werden kann, dass damit die im unterscheidenden Merkmal definierte geschäftliche Tätigkeit ausgeführt werden kann.

Ein Fachmann, der mit der Aufgabe konfrontiert ist, die geschäftliche Tätigkeit (das Abtreten einer Abrechnung und die damit verbundene Übergabe von Abrechnungsdaten an einen Dritten) innerhalb des Verfahrens der D1 zu ermöglichen (diese Aufgabe wird von einer nicht technisch vorgebildeten Person gestellt) stellt fest, dass das in der D1 offenbarte Verfahren und System alle technischen Merkmale beinhaltet (Computer, Datenbank mit Einträgen über von Benutzern zu zahlende Beträge, Netzwerk), um die geschäftliche Tätigkeit des unterscheidenden Merkmals in das Verfahren der D1 einzubauen. Für den Fachmann ist diese Anpassung des Verfahrens der D1 ein offensichtliches Ziel, das er ohne die Notwendigkeit einer erfinderischen Tätigkeit erreichen würde.

Auch nach der Implementierung des unterscheidenden Merkmals (iv) in das Verfahren der D1 operieren die technischen Merkmale der D1 in ihrer wohlbekannten Funktion ohne einen überraschenden (synergetischen) Effekt hervorzurufen.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann somit nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT).

4. Eine analoge Argumentation gilt für den unabhängigen Systemanspruch 24, dessen Merkmale (mobiles Endgerät, Mobilsystem, Versanddienstsystem etc.) den Merkmalen des unabhängigen Verfahrensanspruchs 1 entsprechen.
5. Die abhängigen Ansprüche 2-22, 25-27 sowie der unabhängige Anspruch 23 (Systemanspruch, der als abhängig von Methodenansprüchen formuliert wurde) enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Druckschriften D1 und D2, die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen, sowie die Bemerkungen im Schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchebehörde.

AC DPA 5240-PT-WO

3

29.03.2005

lich. Es besteht daher ein Bedarf nach einem Verfahren und einem System, das es einem Benutzer ermöglicht, einen Versanddienstleister beispielsweise mit dem personalisierten Druck einer einzelnen Postkarte und der anschließenden Versendung der Postkarte zu beauftragen.

Nachteilig an bekannten Systemen ist ferner, dass die Mittel zur Erstellung von Aufträgen für zu druckende und zu versendende Postsendungen aufgrund der erforderlichen Zusatzmittel oft ortsgebunden ist. Es besteht daher auch ein Bedarf nach einem System, das es einem Benutzer erlaubt, ortsungebunden Aufträge für zu druckende und zu versendende Postsendung zu erzeugen.

15 Aus der US-Patentschrift US 5,805,810 ist beispielsweise ein Verfahren zum Erzeugen von Postsendungen aus E-Mail-Nachrichten bekannt. Das Verfahren sieht vor, dass eine E-Mail-Nachricht in einem Computersystem versendet wird, dass wenigstens eine Datenbank mit einer Kennung für den Sender und den zugehörigen Empfänger und eine Nachrichtenüberprüfungseinheit umfasst. Die Datenbank umfasst Adressinformationen von 20 Sendern und Empfängern. Wird der Überprüfungseinheit eine elektronische Nachricht übermittelt, greift sie auf den Datenbankeintrag des Senders in einer Sender-Datenbank zu und ermittelt daraus die Absenderadresse. Ferner überprüft die Einheit, ob der ermittelte Sender für das Versenden einer Postsendung über einen ausreichenden Guthabenbetrag auf einem Konto verfügt. Aus der Empfängererkennung wird daraufhin in der Empfänger-Datenbank die Zustelladresse des registrierten Empfängers ermittelt. Eine Druckkomponente erzeugt aus dem Text 30 der E-Mail einen Ausdruck und versieht diese Postsendung mit den Absender- und Empfängeradressen.

Die US-Patentanmeldung US 2002/0132609 A1 offenbart ferner ein skalierbares System zur Übermittlung von Nachrichten, das als drahtloses Netzwerk ausgebildet ist. Drahtlose Geräte wie PDAs, Mobiltelefone oder Laptops können dabei Nachrichten
5 versenden und empfangen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, ein Verfahren zur Beauftragung und Durchführung von Druckdienstleistungen und postalischen Leistungen innerhalb eines Systems bereitzustellen, bei dem ein Benutzer ortsungebunden und mit für ihn
10 geringem Aufwand einen Auftrag für eine einzelne zu druckende und zu versendende Postsendung generieren kann, wobei die Gestaltung der Postsendung vom Benutzer zu einem hohen Grade frei wählbar ist.

15 Aufgabe der Erfindung ist es ferner, ein System zur Durchführung eines Verfahrens zur Beauftragung und Durchführung von einzelnen Druckdienstleistungen und postalischen Leistungen bereitzustellen, bei dem ein Auftrag für eine einzelne zu druckende und zu versendende Postsendung durch einem Benutzer
20 ortsungebunden und mit für ihn geringem Aufwand generierbar ist, wobei die Gestaltung der Postsendung vom Benutzer zu einem hohen Grade frei wählbar ist.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Verfahren mit den
25 Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Die Aufgabe wird außerdem durch ein System mit den Merkmalen der Ansprüche 23 und 24 gelöst.

AC DPA 5240-PT-WO

23

29.03.2005

Patentansprüche:

- 5 1. Verfahren zur automatisierten Beauftragung und Durch-
führung von Druckdienstleistungen und postalischen
Leistungen innerhalb eines Versanddienst-Systems (10),
bei dem die Auftragsdaten für eine zu druckende und zu
10 versendende Postsendung (40) durch ein mobiles Endgerät
(80) generiert werden, wobei das mobile Endgerät zu
einem Mobilsystem (11) zugehörig ist,
gekennzeichnet durch folgende Schritte:
- 15 - Generierung von Auftragsdaten mittels eines mobilen
Endgerätes (80), wobei die Auftragsdaten wenigstens
aus einem Bildmotiv und Zustellinformationen in Form
einer Postadresse bestehen,
- 20 - Übermittlung der Auftragsdaten von dem mobilen End-
gerät (80) an eine Verarbeitungskomponente (92) des
Mobilsystems (11),
- 25 - Übermittlung der Auftragsdaten von der Verarbei-
tungskomponente (92) des Mobilsystems (11) an eine
Prüf- und Bearbeitungskomponente (81),
- 30 - Prüfen und Bearbeiten der Auftragsdaten in der Prüf-
und Bearbeitungskomponente (81) und Übermittlung der
Auftragsdaten an eine Schnittstelle (30) des
Versanddienst-Systems (10),
- 35 - Übermittlung der Auftragsdaten von der Schnittstelle
(30) an eine Datenbank (31), Aufbereitung der
Auftragsdaten zu einem Druckauftrag, wobei die
Aufbereitung in einer mit der Datenbank (31) in
Verbindung stehenden Aufbereitungskomponente (70)

erfolgt, Übermittlung des Druckauftrags an eine Druckproduktion (50) und Erstellung einer Postsendung (40) in der Druckproduktion (50),

- 5 - Übergabe der Postsendung (40) an ein Distributions-system (90), und Abrechnung der Druckleistung und/oder der postalischen Leistung über eine Abrechnungskomponente (91) des Versanddienst-Systems (10), wobei die Abrechnungskomponente (91) des
- 10 Versanddienst-Systems (10) die Druckleistung und/oder die postalische Leistung einer Abrechnungskomponente (93) des Mobilsystems (11) in Rechnung stellt.

2. Verfahren nach Anspruch 1,
15 dadurch gekennzeichnet,
dass die durch das mobile Endgerät (80) erzeugten Auftragsdaten als MMS-Daten (Multimedia Messaging Standard) vorliegen.

3. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,
20 dadurch gekennzeichnet,
dass es sich bei dem Bildmotiv für einen Auftrag um ein auf Benutzerseite erzeugtes Bild oder ein Bild aus einer ihm vorgegebenen Auswahl handelt.

4. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,
30 dadurch gekennzeichnet,
dass es sich bei der zu druckenden und zu versendenden Postsendung (40) um eine Postkarte mit einer Motivseite und einer Textseite handelt.

5. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen

Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Auftragsdaten von einem Rechenmittel (94) der Verarbeitungskomponente (92) an die Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) übermittelt werden, wobei die Übermittlung über ein zwischen den Komponenten abgestimmtes Protokoll erfolgt.

6. Verfahren nach Anspruch 7,

dadurch gekennzeichnet,

dass es sich bei dem abgestimmten Protokoll um das smtp-Protokoll (Simple Mail Transfer Protocol) handelt.

7. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) eine Filterung der empfangenen Auftragsdaten nach vorgegebenen Spezifikationen durchführt.

8. Verfahren nach Anspruch 7,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Filterung eine Aussortierung von Auftragsdaten umfasst, welche nicht von einem Rechenmittel (94) des Mobilsystems (11) mit einer definierten IP-Adresse gesendet wurden.

9. Verfahren nach einem oder beiden der Ansprüche 7 und 8,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Filterung eine Aussortierung von Auftragsdaten umfasst, welche keine Bilddaten enthalten.

10. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 7 bis 9,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Filterung eine Aussortierung von Auftragsdaten umfasst, welche unangeforderte Werbe- und Massenaufträge (Spam-Daten) enthalten.

- 5 11. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 7 bis 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Filterung eine Aussortierung von Auftragsdaten umfasst, bei denen die übermittelte Dateigröße nicht
10 einem definierten Größenbereich entspricht.
12. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 7 bis 11,
dadurch gekennzeichnet,
15 dass die Filterung eine Aussortierung von Auftragsdaten umfasst, in welchen definierte Zeichen und/oder Zeichenfolgen nicht enthalten sind.
- 20 13. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) eine Validierung der empfangenen Auftragsdaten nach vorgegebenen Spezifikationen durchführt.
25
14. Verfahren nach Anspruch 13,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Validierung eine Überprüfung der Syntax und/oder Semantik der Zustellinformationen umfasst.
30
15. Verfahren nach einem oder beiden der Ansprüche 13 und 14,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Validierung eine automatische Korrektur der
35 Syntax und/oder der Semantik der Zustellinformationen

umfasst.

16. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,
dass die Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) eine Konvertierung der Auftragsdaten in Daten durchführt, welches von der Schnittstelle (30) des Versanddienst-Systems (10) lesbar sind.

17. Verfahren nach Anspruch 16,

dadurch gekennzeichnet,
dass die Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) die Auftragsdaten von einem smtp-Protokoll Transfer in ein http-Protokoll Transfer migriert.

18. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,
dass die von der Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) verarbeiteten Auftragsdaten in einer Datenbank gespeichert werden.

19. Verfahren nach Anspruch 18,

dadurch gekennzeichnet,
dass die Auftragsdaten in der Datenbank als fehlerhaft gekennzeichnet gespeichert werden, falls diese fehlerhaft und/oder nicht korrigierbar sind.

20. Verfahren nach einem oder beiden der Ansprüche 18 und 19,

dadurch gekennzeichnet,
dass Auftragsdaten in der Datenbank als fehlerhaft gekennzeichnet gespeichert werden, und erneut gesendet werden falls die Übertragung der Daten von der Prüf-

und Bearbeitungskomponente (81) zu der Schnittstelle (30) fehlerhaft war.

21. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

dass dem Benutzer, welcher Auftragsdaten an einem mobilen Endgerät (80) erzeugte, automatisch eine Nachricht übermittelt wird, falls die Prüfung und Bearbeitung der Auftragsdaten ergibt, dass die beauftragte Postsendung nicht druck- und/oder versendbar ist.

22. Verfahren nach Anspruch 21,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Abrechnungskomponente (93) des Mobilsystems (11) keine oder teilweise Abrechnung der beauftragten Postsendung bei einem Benutzer des Mobilsystems (11) durchführt, falls eine beauftragte Postsendung nicht druck- und/oder versendbar ist.

23. System zur Durchführung eines Verfahrens zur automatisierten Beauftragung und Durchführung von Druckdienstleistungen und postalischen Leistungen, bei dem an einem mobilen Endgerät (80) ein Auftrag für eine zu druckende und zu versendende Postsendung (40) durch einen Benutzer generierbar ist,

dadurch gekennzeichnet,

dass es Mittel zur automatisierten Beauftragung und Durchführung der Druckdienstleistungen und der postalischen Leistungen mit einem Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 22 enthält.

24. System zur automatisierten Beauftragung und Durchführung von Druckdienstleistungen und postalischen Leistungen, bei dem an einem mobilen Endgerät (80) ein

Auftrag für eine zu druckende und zu versendende
Postsendung (40) generierbar ist,
dadurch gekennzeichnet,
dass das System wenigstens folgende Komponenten
umfasst:

- Ein Mobilsystem (11) bestehend aus wenigstens einem
mobilen Endgerät (80) zur Generierung von Auftrags-
daten, einer Verarbeitungskomponente (92) zur Ver-
arbeitung der Auftragsdaten, einer Abrechnungskom-
ponente (93) zur Abrechnung von Leistungen und Mit-
teln zur Übermittlung der Auftragsdaten von dem mo-
bilien Endgerät (80) zu der Verarbeitungskomponente
(92);
- Ein Versanddienst-System (10) bestehend aus wenig-
stens einer Schnittstelle (30) zur Annahme von Auf-
tragsdaten, einer Datenbank (31) zur Daten- und Ap-
plikationsverwaltung, einer Aufbereitungskomponente
(70) zur Aufbereitung von Auftragsdaten in Druck-
aufträge, einer Druckproduktion (50) zur Erzeugung
einer Postsendung (40) und einer Abrechnungskompo-
nente (91) zur Abrechnung der Druckleistung und der
postalischen Leistung an der Abrechnungskomponente
(93) des Mobilsystems (12);
- Eine Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) zur Verar-
beitung von Auftragsdaten, eine Datenbank zur
Speicherung von Auftragsdaten und Mittel zur Über-
mittlung von Auftragsdaten zu der Schnittstelle (30)
des Versanddienst-Systems.

25. System nach einem oder beiden der Ansprüche 23 und 24,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) dem
Mobilsystem (11) zugehörig ist.

26. System nach einem oder beiden der Ansprüche 23 und 24,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Prüf- und Bearbeitungskomponente (81) dem
Versanddienst-System (10) zugehörig ist.

5

27. System nach einem oder mehreren der Ansprüche 23 bis
26,
dadurch gekennzeichnet,
dass es sich bei der Schnittstelle (30) des
Versanddienst-Systems (10) um eine http-Schnittstelle
handelt.

10

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☒ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.